

Volks-Zeitung

Geschäftsdruck: Otto Kuhn & Co., Berlin-Schöneberg

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Möller, Berlin

Eiweißbrot	0,26	Lebenshaltungsexp.	159,6
Milch	0,26	Stimmen u. Hochbahn	0,25
Prüfette frei Haus	1,46	A. Pilsudski	0,20
Gewürzkaffee	12,25	Nachtrag	0,20
Straßenbahn	0,15	Stadtbahn II	111,518
Gas	0,18	Stadtbahn Umsteiger	0,20

Zufuhr in Flaschen gut

Labellen	0,45-0,50	Seelachs	0,40-0,50
schellfisch	0,40-0,45	Bohnen	0,20-0,45
Pinndern	0,45-0,50	Horisch	0,25-0,35
Barre	0,45-0,50	grüne Heringe	0,25 bis 0,35
1,25 1,5 2,0	Bechte	0,20-0,30	Zander

Preise unverändert

1,10-1,20	Biele	0,40-0,50	Lachs	2,00 bis 3,00
1,00	Leberöl	1,00-1,20	Hecht	1,00-1,20
1,00-1,20	Karpfen	1,00-1,20	Schlei	1,40-2,00
das Pfund	Butter	1,75-2,50	das Pfund	Eier - Stück
0,10-0,15				

Teil	0,10	ausw. u. Zehn Zeit	1,00	Wort Berlin	0,09
Republik	0,35	Deutsche	0,15	Danz	1,41
Polen	0,09	F. u. West	0,09	Westen	0,15
Ausl.	1,15	Teich	0,15	Ung	0,11
Ung	0,11	Ndl	Schwed	Belg.	0,11
Belg.	0,11	Schw.	Dän	Norw.	0,11
Ausl.	0,20	Teich	u. Ung	0,20	1,14
0,24	Grossbritannien	0,27			

Linksruck sogar in Potsdam - Heute Phoebus-Bericht Pilsudski siegt auch bei den Senatswahlen Fünf Dampfer im Sturm gescheitert

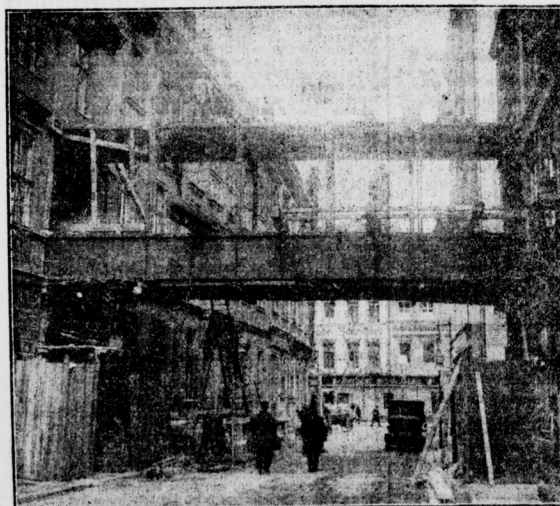


Überall dasselbe — Schneegestöber in London

Keytine



Querfeldein — Die Eröffnung der Berliner Strassenrennsaison 1928



Drüber weg — Herzog verbindet seinen Neubau mit dem alten Geschäftshaus durch einen Schwibbogen

Pruss Arch/MO



Ausgebrannt — Gestern explodierte am Grossen Stern eine Auto-droschke und wurde vollständig zerstört

Oran

Fünf Dampfer gescheitert

Wahrscheinlich 164 Menschen verloren — Sturmsfahrt des „President Lincoln“

London, 12. März.

Während eines Sturmes sind fünf japanische Dampfer gescheitert. Man fürchtet, daß von den insgesamt 164 Mann während der Rettungsarbeiten ums Leben gekommen sind.

Washington, 12. März.

Der Dampfer „President Lincoln“, der am 27. Februar mit ungefähr hundert Passagieren und einer starken Besatzung an Bord nach Yokohama in See gegangen war, hatte sich Freitag, am 10. März, dem Sturmsgebiet an der Küste Japans näherte, dem täglichen Bericht über seinen Standort nicht mehr geantwortet, und war an seinem Bestimmungsort nicht eingetroffen. Erst gestern Abend traf der Dampfer bei einem Sturme in der Bucht von Yokohama ein. Die Besatzung bestand aus 164 Mann, von denen 164 an Bord des Schiffes waren.

Yokohama, 12. März.

Die Besatzung des gescheiterten Dampfers „Robert G. Lee“ sind sämtlich gerettet. Ein Rettungsboot ist in dem hohen Seezug um. Drei Mitglieder der Besatzung sind ertrunken.

Yokohama, 12. März.

Das griechische Zerstörerboot „Anonimos“ ist heute an den Klippen der Insel Negina und sank. Die Besatzung wurde gerettet. Der Kommandant verlor sich an der Insel.

Sturm auf der Nordsee

Hamburg, 12. März.

Auf der Nordsee herrscht schwerer Sturm, der in Verbindung mit dem dadurch hervorgerufenen niedrigen Wasserstand der See große Schwierigkeiten für die Schifffahrt mit sich bringt. Auf der See beträgt der Wellenschlag bei hohem Wasser bis zu 12 Metern Höhe. Die ankommenen großen Dampfer sind größtenteils gerungen, bei den kleineren sind nur noch ein oder zwei im Hafen. Die Besatzungen der Dampfer sind größtenteils gerungen, bei den kleineren sind nur noch ein oder zwei im Hafen. Die Besatzungen der Dampfer sind größtenteils gerungen, bei den kleineren sind nur noch ein oder zwei im Hafen.

Der Erdkrust bei Santos

Bisher 150 Leichen ausgegraben

Santos, 10. März.

Der Abhang des Mornerat-Berges liegt sich plötzlich in Bewegung. Ungewohnte Erdbeben und herabfallende Steine drängen bis in die Straßen von Santos und nördlichen Teile der Provinz. Viele wurden im Schilde in ihren Betten überfallen. Nach den bisherigen Schätzungen wurden über 200 Menschen getötet und 10 Häuser zerstört. Unter den Schwerverletzten befindet sich eine Frau, die über einen Tag lang in dem gleichen Raum mit ihrem toten Gatten verblieben war. Viele Personen werden noch vermisst. An den Ausgrabungsarbeiten beteiligen sich mehr als 1500 Soldaten, Soldaten und Freiwillige. Das Hospital von Santos hat 1500 schwer Verletzte, aber die meisten Patienten konnten unversehrt in Sicherheit gebracht werden.

Der Bergsturz ist durch Wellenbrüche hervorgerufen. Die einzige Barriere für die Bevölkerung war das Herabfallen eines riesigen Felsblöcks, der in das Hospital von Santos Rota stürzte. Im nächsten Augenblick folgte eine Bergsturz von etwa vier Millionen Kubikmetern, die das Hospital und eine Anzahl anderer Gebäude in einer Entfernung von hundert Metern und in einer Tiefe von zwei Metern begrub. Die Häuser auf dem Berg sind nicht mehr zu sehen. Man fürchtet, daß eine weitere Katastrophe erfolgen wird.

Santos, 12. März.

Nach Meldung aus Tcheran erregte sich in der Provinz Sistan ein Erdbeben, durch das der größte Teil der Eisenbahnanlagen zerstört wurde. Die Verluste an Menschenleben sollen jedoch nicht hoch sein.

Mit dem Auto in die Baugrube gefürzt

Der Chauffeur getötet, zwei Fahrgäste und ein Feuerwehmann verletzt

Das Schneetreiben in der Nacht zum Sonntag und die dadurch auf den Straßen hervorgerufenen Schiffe hat in der Großen Frankfurter Straße nahe dem Alexanderberg ein furchbares Unglück verursacht. Dort stieß eine Kraftfahrerin gegen das Schutthilfende der Untergrundbahn, durchdrang dieses und stürzte in die 4½ Meter tiefe Baugrube. Dabei wurde der Fahrer der Kraftfahrerin, der 37 Jahre alte Chauffeur Bruno Bauer aus der Meinerstraße 22 getötet. Die beiden Insassen der Kraftfahrerin, der 21 Jahre alte Friedrich Gullas Braun aus der Kämpferstraße 7 und die Arbeiterin Martha Gubrid aus der Baumstraße 4, trugen Verletzungen davon. Bei den Rettungsarbeiten erlitt der Feuerwehmann Göttsche erhebliche Schnittwunden.

Polizisten konnten sofort den Unfallort und alarmierten die Feuerwehr und die Rettungskommission. Die Feuerwehr kam sofort an den Unfallort und leistete Hilfe. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert.

Vor den Augen seiner Frau und seines Sohnes wurde gestern Abend beim Verlassen eines Straßenzugangs der 44-jährige Bauarbeiter Wilhelm Dobrinski aus der Kämpferstraße 12 in Höhe des Alexanderbergs von einem herabfallenden Stein getroffen. Der Stein schlug ihm auf den Kopf und tötete ihn sofort. Die Leiche wurde in der Baugrube gefunden. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert.

Während der Nacht im morgigen in Berlin und Umgebung, wurde die Straße in der Höhe des Alexanderbergs gesperrt. Die Rettungskommission wurde ebenfalls alarmiert.

Sieben Oberligavereine im Pokalfampf geschlagen

Berliner Sport-Verein beslegt Tennis Borussia 5:2 — S. C. Charlottenburg triumphiert über Norden-Nordwest 1:0 — Beichenfeld 1900 verliert gegen Staaten 2:3

Erst bei ungenügender Witterung konnten alle 32 Pokalfspiele, die für den zweiten Märztag angelegt waren, erledigt werden. Die für zwei Spiele war eine Verlängerung notwendig. Die für zwei Spiele war eine Verlängerung notwendig. Die für zwei Spiele war eine Verlängerung notwendig. Die für zwei Spiele war eine Verlängerung notwendig.

Jungfrau Katharina wieder im entscheidenden Augenblick antrat. Die Ergebnisse sind: Tennis Borussia 5:2, S. C. Charlottenburg 1:0, Beichenfeld 1900 2:3, etc.

Berliner Börse

Nicht einheitlich

Im Gegensatz zum Vormittag, so am sich die Tendenz bei den Börsen in Berlin, ist die Börse in Berlin nicht einheitlich. Die Börse in Berlin ist nicht einheitlich. Die Börse in Berlin ist nicht einheitlich.

Wertp.	12. März	11. März	10. März
100 Reichsmark	100.00	100.00	100.00
100 Reichsmark	100.00	100.00	100.00
100 Reichsmark	100.00	100.00	100.00

Van Kempen-Richtl führen

Nach zwölf Paare im Sechszehnten

Das 20. Berliner Sechszehnter hat schon in seinem Anfangshabitus erhebliche Veränderungen erfahren. Die Veränderungen sind: Van Kempen-Richtl führen, etc.

Im 20. Berliner Sechszehnter hat schon in seinem Anfangshabitus erhebliche Veränderungen erfahren. Die Veränderungen sind: Van Kempen-Richtl führen, etc.

Das 20. Berliner Sechszehnter hat schon in seinem Anfangshabitus erhebliche Veränderungen erfahren. Die Veränderungen sind: Van Kempen-Richtl führen, etc.

Reichswinter in Mariendorf

Schwacher Deich und schwache Jelder

Der Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf. Die Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf.

Der Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf. Die Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf.

Der Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf. Die Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf.

Reichswinter	Gold	Reichswinter	Gold
100 Reichsmark	100.00	100 Reichsmark	100.00
100 Reichsmark	100.00	100 Reichsmark	100.00
100 Reichsmark	100.00	100 Reichsmark	100.00

Reichswinter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf. Die Reiche Winter in Mariendorf ist durch einen Wind, schwere Bedrückung und Schnee von den letzten Tagen im Mariendorf.

